

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses** der Stadt Remagen vom 25.10.2010

Einladung: Schreiben vom 15.10.2010
Tagungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herbert Georgi

Beigeordnete/r

Dr. Rüdiger Finger
Joachim Titz

bis TOP 2 nichtöffentliche Sitzung
zeitweise Vorsitzender

stellvertretende Ausschussmitglieder

Detlef Lempio
Christine Wießmann

Vertretung für Frau Rita Höppner
Vertretung für Herrn Rolf Plewa

Ausschussmitglieder

Prof. Dr. Frank Bliss
Lorenz Denn
Brigitte Güttes
Wilfried Humpert
Stefan Kirwald
Jochen Kreckel
Reinhold Langen
Hans Metternich
Jürgen Meyer
Oswald Risch

bis TOP 2 nichtöffentliche Sitzung

ab TOP 2 öffentliche Sitzung

Verwaltung

Gisbert Bachem
Peter Günther

Schriftführer/in

Beate Fuchs

Gäste

Dr. Peter Wyborny

zeitweise

Entschuldigt fehlen:**Beigeordnete/r**

Hans-Joachim Bergmann

Ausschussmitglieder

Rita Höppner

Rolf Plewa

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer sowie die Vertreter der Grundschule St. Martin, Remagen und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung vom 21.09.2010
- 2 Auftragsvergabe
- 2.1 Sanierung der Natursteinmauer im Deichweg, Remagen
0296/2010
- 2.2 Herstellung eines Teilbereichs der Gehweganlage Singiger Straße, Remagen;
Straßenbauarbeiten
0297/2010
- 2.3 Ballfangzaunanlage Sportplatz Oedingen; Lieferung und Montage
0298/2010
- 3 Neugestaltung des Schulhofs der Grundschule St. Martin, Remagen;
a) Vorstellung der überarbeiteten Planung
b) Beschluss über die Festlegung des Bauprogramms
0239/2010/1
- 4 Bau- und Planungsangelegenheiten
Bauleitplanung der Stadt Remagen
Festlegung der Drenpelhöhen
0280/2010
- 5 Bau- und Planungsangelegenheiten
- Fahrradabstellanlage Bahnhof Remagen
- Ausbau Radwegenetz
0291/2010
- 6 Mitteilungen und Anfragen

12. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Genehmigung der Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung vom 21.09.2010 –

Die Niederschrift wird bei zwei Enthaltungen einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2 – Auftragsvergabe –

Zu Punkt 2.1 – Sanierung der Natursteinmauer im Deichweg, Remagen Vorlage: 0296/2010 –

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen. Aufgrund des Preisunterschieds zum zweitgünstigsten Bieter schlägt Reinhold Langen vor, im Rahmen eines Vergabegespräches die notwendigen Arbeiten nochmals abzustimmen. So können Nachträge ausgeschlossen werden. Stefan Kirwald rät, nach Sanierung der Mauer die Messpunkte wieder anzubringen und in regelmäßigen Abständen Messungen durchzuführen.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beschließt, der Firma BIS Engineering aus 54516 Wittlich-Dorf, nach Bestätigung des Angebotes, den Auftrag in Höhe von **34.920,50 €** zu erteilen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 2.2 – Herstellung eines Teilbereichs der Gehweganlage Sinziger Straße, Remagen; Straßenbauarbeiten Vorlage: 0297/2010 –

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen. Lorenz Denn bittet um Prüfung, ob für die entstehenden Kosten Beiträge erhoben werden müssen.

Antwort der Verwaltung:

Die Verkehrsanlage „Sinziger Straße“ erstreckt sich innerhalb der Ortsdurchfahrts-grenzen von der Einmündung „Jahnstraße“ bis zur Einmündung „Ubirerstraße“ über rund 900 Meter. Der Ausbauabschnitt liegt im Bereich Einmündung „Jahnstraße“ bis Haus Nummer 5. Dies ist ein Abschnitt von rund 40 Metern Länge.

Ob und in welchem Umfang der Ausbau einer Teilstrecke ausreicht, um die Beitrags-

fähigkeit einer Baumaßnahme zu begründen, wird unterschiedlich beurteilt. Das Obergerverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz hat sich zu dieser Frage noch nicht geäußert.

Driehaus macht in seinen Ausführungen zum Beitragsrecht die Beitragsfähigkeit einer Anlage in quantitativer Hinsicht von der Voraussetzung abhängig, dass mehr als die Hälfte der Straßenstrecke ausgebaut wird (§ 32 Rd-Nr. 6 Erschließungs- und Ausbaubeiträge).

Der Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz vertritt hingegen die Auffassung, dass es sich bei einem Ausbau einer zusammenhängenden Strecke von bedeutender Länge, gesehen auf die komplette Verkehrsanlage, durchaus um eine beitragsfähige Ausbaumaßnahme handeln könne. Er gibt die Empfehlung, die an verschiedenen Stellen des Kommunalabgabengesetzes angewandte Geringfügigkeitsgrenze von 10 % anzusetzen.

Im vorliegenden Fall beträgt die Ausbaustrecke im Verhältnis jedoch weniger als 5 %, so dass es sich bei den anstehenden Arbeiten nicht um eine beitragsfähige Maßnahme handelt.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beschließt, der Firma Tiefbau Wahl, 53424 Remagen-Kripp, den Auftrag in Höhe von **12.943,07 €** zu erteilen.

einstimmig beschlossen
Sonderinteressen 1

Ausschussmitglied Wilfried Humpert hat wegen Sonderinteresse an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

Zu Punkt 2.3 – Ballfangzaunanlage Sportplatz Oedingen; Lieferung und Montage Vorlage: 0298/2010 –

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beschließt, der Firma Dieter Brekau GmbH aus 44866 Bochum-Wattenscheid, den Auftrag in Höhe von **16.227,73 €** vorbehaltlich der Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel, zu erteilen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 3 – Neugestaltung des Schulhofs der Grundschule St. Martin, Remagen;
a) Vorstellung der überarbeiteten Planung
b) Beschluss über die Festlegung des Bauprogramms
Vorlage: 0239/2010/1 –

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen. Zunächst erläutert Reinhold Langen noch einmal ausführlich die Planung und hebt die Kostenpositionen mit Einsparpotential hervor. Ergänzend weist Gisbert Bachem darauf hin, dass die Kosten weiter reduziert werden könnten, würde man beispielsweise das Spielgerät (Kosten: rund 52.000 Euro) zunächst wegfallen lassen und auf eine Erneuerung der Zuwegung außerhalb des Schulhofes (Kosten: rund 18.000 Euro) verzichten.

Ausschussmitglied Lorenz Denn macht hingegen deutlich, dass die Neugestaltung des Schulhofes dringend erforderlich sei. Er plädiere dafür, das Bauprogramm wie vorgestellt zu beschließen und weist in dem Zusammenhang darauf hin, dass die Schulhöfe der Grundschulen in Kripp und Oberwinter ebenfalls sanierungsbedürftig seien, so dass auch hier in absehbarer Zeit entsprechende Arbeit anlaufen müsse.

In der anschließenden Diskussion meldete sich Frau Nördemann, Schulleiterin, zu Wort und schlug vor, statt des geplanten Spielgerätes nach einer Alternative zu suchen, welche den Kindern mehr Spielmöglichkeiten bietet. Daraufhin ergeht folgender

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beschließt das vorgestellte Bauprogramm. Lediglich für das Spielgerät soll, im Kostenrahmen von 52.000 Euro, nach einer alternativen Lösung gesucht werden.

einstimmig beschlossen
Enthaltung 3 Sonderinteressen 1

Ausschussmitglied Reinhold Langen hat wegen Sonderinteresse an der Beschlussfassung nicht teilgenommen.

Zu Punkt 4 – Bau- und Planungsangelegenheiten
Bauleitplanung der Stadt Remagen
Festlegung der Drenpelhöhen
Vorlage: 0280/2010 –

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beschließt, in Bebauungsplänen künftig eine Drempehöhe von bis zu 1,2 m zuzulassen. Die Verwaltung wird ermächtigt, Befreiungsanträgen in bestehenden Bebauungsplänen in diesem Umfang zuzustimmen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5 – Bau- und Planungsangelegenheiten - Fahrradabstellanlage Bahnhof Remagen - Ausbau Radwegenetz Vorlage: 0291/2010 –

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen. Abweichend hiervon wird vorgeschlagen, die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder nicht auf den Parkständen, sondern direkt am Bahnhofsgebäude zu schaffen. Im Bereich des Jugendbahnhofs sollte der vorhandene Zaun entnommen werden, somit könnte zusätzlicher Platz geschaffen werden. Die Gehwegfläche sollte ebenfalls als Abstellfläche zur Verfügung gestellt werden. Die Fußgänger werden über die jetzigen Pkw-Stellplätze geführt. Mit der Bahn sollen dahingehend Gespräche geführt werden.

Hinsichtlich der Radwegeführung vom Bahnhof zur Fachhochschule wird die vorgeschlagene Variante bevorzugt. Was den Verlauf in umgekehrter Richtung betrifft, wird angeregt, diesen über die von-Cramm-Straße, Goethestraße, Alte Straße, Marktstraße und Bahnhofstraße zu führen.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beschließt, dass die Planungen für eine Aufstockung der bestehenden Fahrradabstellanlage aufgegeben werden. Vorbehaltlich verfügbarer Haushaltsmittel sollen unter Beteiligung des Ortsbeirates Remagen im kommenden Jahr weitere Abstellmöglichkeiten vor dem Bahnhofsgebäude geschaffen werden. In diesem Zusammenhang ist die vorhandene Zaunanlage zu entfernen. Vor endgültiger Umsetzung ist die Planung noch einmal im Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss vorzustellen.

Die Verbindung zwischen dem Bahnhof und dem RheinAhrCampus ist wie vorgeschlagen mit einem Angebotsstreifen aufzuwerten. Die Radwegeführung in umgekehrter Richtung soll über die von-Cramm-Straße, Goethestraße, Alte Straße, Marktstraße und Bahnhofstraße zum Bahnhof führen. Die Planung soll konkretisiert und in der nächsten Sitzung noch einmal im Detail vorgestellt werden.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6 – Mitteilungen und Anfragen –

Es liegen weder Mitteilungen noch Anfragen vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:30 Uhr.

Remagen, den 08.11.2010

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Herbert Georgi
Bürgermeister

Beate Fuchs